## Berlin, Mittwoch.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal. Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. chne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Courlo & Co. 19 Gresham Street E.C.

gramm - Adresse: Börsenkrone.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

den 21. Oktober 1908.

Als besondere Beilagen erscheit Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der

Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlesungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 PL Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

#### Inhalts · Verzeichnis

Maunthiata Mitteilung der Zulassungsstelle.

Mitteitung der Zunssungssteile.
Börse.
Getreidemärkte.
"Dette Publique", Memorandum, bulgarischer und ostrumelischer Tribut.
Caisse Hypothécaire d'Egypte.
Kölnische Unfall - VersicherungsAktien - Gesellschaft.
Versteigerung der Zeche ver. Felicitas.
Nancy, Errichtung einer Effektenbörse.
Bergmann Elektrizitäts-Werke Aktstenerung der Zeche ver.
Ges.
Westliche Boden - Aktiengesellschaft in Liqu.

Kurszeltel.

in Liqu. Vereinigte Harburg-Wiener Gummi-

Vereinigte Harburg-Wiener Gummifabriken.
Stahlwerke Rich. Lindenberg, Aktiengesellschaft.
Allgemeine Revisions- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft.
Veragen in Beilage.
Am Balkan.
Der Kalser, Sir Frank Lascelles.
Dompropst Dr. Dittrich beim Kaiser.

Kurszettel.

Bremer Baumwollbörse, Eintührung Kultusminister Dr. Holle.
des Zeithandels in Baumwolle.
Herstellung einer drahtlosen Telegraphie zwischen Neuseeland, Australien und sieben der bedeutendsten Inseln des Stillen Ozeans.
Brudstrecht.
Kultusminister Dr. Holle.
Dr. Altholf †
Freisinnige Fraktionsgemeinschaft, Wahlrechtsantrag.
Wahlrechtsantrag.
Harry Walden.
Rudoli Thoma.

Aktienmälzereien. Englischer Textilmarkt. Brieikasten.

#### III. Beilage.

eines Gesellschaftssteuer-Entwurf Entwurf eines Gesellschaftssteuer-Gesetzes.
Sir Frank Lascelles, Abschiedsdiner.
Beamten- und die Lehrerbesoldungs-vorlage.
König Ferdinand.
Verein der Industriellen des Re-gierungsbezirks Köln.

New-York, Thomas Baldwin. Saint Nazaire, Gelbe Fieber-Epidemie erloschen. Luneville, ein Deutscher verhaltet.

Vom rheinsch-westfälischen Eisenmarkt.
Aktiengesellschaft Rolandshütte.
Arenberg'sche Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.
Verband der Detailgeschäfte der Textilbranche in Hamburg.
Preisermässigungen.
Actien - Gesellschaft für PappenFabrikation.
Verein für Zellstoff - Industrie in Dresden.
Lipton Tea Company.
Actiengesellschaft A. & F. Pears.
Solingen, Solinger Bank, van zur Gathen.

### Berlin, den 21. Oktober.

Mitteilung der Zulassungsstelle. on der Deutschen Bank, der Bank für Handel di Industrie und der Mitteldeutschen Creditbank, und maustrie und der Mitteideutschen Creditorik, Mier, ist der Antreg gestellt worden: nom. 8000 000 Rbl. Aktien, 6000 St. à 500 Rbl. No. 12001—18000 der Gesellschaft für elek-trische Beleuchtung vom Jahre 1886 in St. Petersburg zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

St. Petersburg zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Die schwere Belastung, welche dem mobilen Kapital durch die gestern im Landtage eingebrachten Steuergesetze, insbesondere durch die neue Geseltschaftssteuer auferlegt wird, gab der heutigen Börse selbstverständlich Anlass zu wenig angenehmen Betrachtungen. Abgesehen von dem schädigenden Einfluss, welchen die geplante Gewinnbesteuerung naturgemäss auf die Erträgnisse aller Erwerbsgesellschaften üben muss, fürchtet man eine bedenkliche Wirkung dieser Steuer auch insolern, als sie eine bisher nicht bekannte verschiedenartige Belastung preussischer und anderer deutschen Gesellschaften herbeiführen und die Konkurrenztähigkeit nicht-preussischer Unternehmungen steigern würde. Nicht mit Unrecht tadelt man an dem Entwurl auch, dass er, da als Grundlage der Gewinnberechnung bei Aktiengesellschaften lediglich das Aktienkapital gelten soll, zu ungesunden Vermehrungen dieser Kapitalien anreizen werde, und man hält es nicht für ausgeschlossen, dass die bisher schon bei der Grossfinanz bestehende Neigung, ansehnliche Vermögenstelle im Auslande anzulegen, durch diese neue den Erwerbsunternehmungen seitens des Staates drohende Gewinnentziehung noch gesteigert werden wird. Trotz der peinlichen Erwägungen aber, welche durch den neuen Besteuerungsplan angeregt wurden, zeigte die Börse heute im allgemeinen leste Haltung, zum Teil vielleicht, weil die Holfnung besteht, es werde den gewiss nicht ausbleibenden Protesten der Börsen - Vertretungen gelingen, die Annahme dieses Entwuries durch die parlamentarischen Körperschaften zu verhindern, zum Teil aber auch, weil die vertrauensvolle Beurteilung, welche die weitere Entwickelung der Balkanirage neuerdings erfährt, und die relativ feste Stimmung des gestrigen New - Yorker Effektenmarktes die hiesige Spekulation, welche in den lezten Tagen sich viellach à la baisse engagiert hatte, zu Deckungskäulen veranlasste. Das Geschäft hielt sich dabet auch heute in engen Grenzen; da aber Verkaufsaufträge aus dem Kreise privater Effek

beträchtliche Kurssteigerungen. Auf dem Eisenbahnaktienmarktwaren es Canada Pacific- und Baltimore and Ohio-Aktien, welche verhältnismässig am meisten Beachtung fanden und entsprechend ihrer Bewegung am gestrigen New-Yorker Markte Kursbesserungen von 1 resp. 1½ % erfuhren. Höher stellten sich auch Italienische Meridionalbahn-Aktien und Lombarden; Prince Henri-Aktien, Franzosen und Orientalische Eisenbahn-Aktien zeigen nur geringe Veränderungen. Das Geschäft in Bankpapleren war wenig belangreich, doch stellten sich die Kurse der meisten hierher gehörigen Papiere etwas höher als gestern. Deutsche Fonds hielten sich nahezu unverändert; von ausländischen Staatspapieren sind türkische, serbische und bulgarische Werte als höher zu erwähnen, während russische Anleihen vernachlässigt blieben, obwohl aus Paris verlautete, dass die Emission der ofterwähnten neuen Anleihe noch vor Ablauf dieses Jahres zu erwarten stehe. Unter den Montanpapieren landen Phönix- und Harpener Aktien lebhaftere Beachtung: die Kurse konnten sich durchweg etwas behaupten, obwohl die Bemühungen betreffs Erneuerung der Roheisensyndikate, ebenso wie im Siegerland auch in Luxemburg gescheitert sind. Befestigenden Einfluss auf die Gesamttendenz übt die fortgesetzt zunehmende Gelf abbundanz. Der Privatdiskont blieb zwar 2½ %, Wechsel waren aber zu diesem Satze gesucht. Täglich fälliges Geld war zu 2 % offeriert, auch Geld bis Ultimo war zu gleichem Zinssatz, Geld für die Ultimoregulierung zu 3½ % zu haben. Bei der Seehandlung war letzteres zu 2½% S, Geld bis 21. Dezember zu 3 % erhältlich. Scheck London notierte 20,42 bz. Gd., Scheck Paris 81,35 Gd., 81,86 Br., Auszahlung Petersburg 214,60 ca.

— Von den gestrigen amerikanischen Getrefdemärkten werden sonderliche Veränderungen der Weizenpreise nicht gemeldet, anscheinend weil die Spekulation stützend eingrift und besseres Exportgeschäft etwas anregte. Davon abgesehen, waren die Einwirkungen der übrigen Faktoren meist verflauender Natur. Die längst herbeigesehnten Regen sind im Südwesten der Vereinigten Staaten, wo sie für die Saaten dringend gebraucht werden, endlich eingetreten. Die Bradstreetstatistik verzeichnet für die Weizenbestände in den Vereinigten Staaten und in Kanada östlich des Felsengebirges eine Zunahme um 5864 000 Bushels gegen 3 003 000 in der Parallelwoche des vorigen Jahres. Da die vorgestrige amtliche Aufnahme der Vorräte in der Union allein ein Anwachsen um 4 4843 000 gegen 900 000 Bushels angegeben hatte, so geht aus dem Bradstreet - Vergleich hervor, dass die kanadischen Vorräte sich gegenwärtig weniger

vermehren als in derselben Zelt des Vorjahrs. Insgesamt lagern 66 603 000 gegen 61 371 000 Bushels. Die Tendenz des heutigen Marktes wetrecht matt. Man glaubt, da der Wind sich nach Nordwest gedreht hat und von Petersburg schon selt gestern Regen gemeldet wird, dass hier die Frostperiode schnell überwunden sein wird. Nicht unbemerkt blieben auch die sehr günstigen Urteille des heutigen preussischen Saatenstandsberichts über die Kartoffelernte, und da von Argentinien keine Bestätigung der letzten Klagen vorlag, so erklärt es sich, dass die gestiegenen Preise der letzten Tage vieltach Aufräge zur Begleichung und zum Verkauf angezogen. Die Käuler waren demgemäss so vorsichtig, dass Welzen bis 194. M. nachliess und auch Roggen entsprechend zurückging. Die Exportfrage tür Weizen stockt, dagegen zeigt sich für Roggen wieder einige Frage und es sind auch manche Ladungen heute nach Danzig gehandelt. Hater ist nur mässig vom Inlande offeriert und fest gehalten. Das Lokogeschäft ist still. Lieferung war matt, zumal russisches Angebot am Markt blebt. Mais still. Gerste behauptet. Mehl ruhlig. Rüböl war aut stärkere Zusagen bei den Kommissionsfirmen und lebhafteres Mai-Angebot flau. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländischer 200—204 ab Bahn und frei Mühle. Roggen Inländischer 170½—172 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 177½ bis 177. Hafer, märkischer mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 175—183, mittel 166—174, gering 163—165 ab Bahn und frei Wagen. Mais, runder 170—180 trei Wagen. Gerste, inländische Futterware mittel und gering 160—168, gut 169—180, russische und Donau leichte 142—146, schwere 147—155 ab Bahn. und frei Wagen. Erbsen, inländischer 1701½—172. Bahn und frei Wagen. Weizen heln 00 25,50—29,25. Roggenmehl 0 und 1 21,40—23,90, Dezember 165½ bis 164—1641/4, Mai 1871/4—167.

Weizenmehl 0 25,50—29,25. Roggen inländischer 1701½—172 ab Bahn, Detzember 165½ bis 164—1641/4, Mai 1671/4—167.
Weizenmehl 0 25,50—29,25. Roggen mehl 167. Mai 183—1821/4.